Dies ist eine unverbindliche Darstellung der eForms-formatierten Bekanntmachung.

Die Darstellung beruht auf der verwendeten eForms-Version *eforms-de-2.1*

1 Beschaffer

1.1 Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG c/o Landkreis Osterholz - Zentrale Vergabestelle

Art des öffentlichen Auftraggebers: *Von einer Kommunalbehörde kontrolliertes oder finanziertes öffentliches Unternehmen*

Haupttätigkeiten des öffentlichen Auftraggebers: *Wirtschaftliche Angelegenheiten*

2 Verfahren

2.1 Verfahren

Titel: Spülleistungen für die Jahre 2027 - 2030

Beschreibung: Die Osterholzer Stadtwerke beabsichtigen, die Spülleistungen für drei Jahre mit einer
Verlängerungsoption von einem Jahr zu vergeben.

Kennung des Verfahrens: e2591828-f920-4264-bb73-69418f76e38c

Interne Kennung: 2026005789

Verfahrensart: *Offenes Verfahren*

Beschleunigtes Verfahren: **nein**

2.1.1 Zweck

Art des Auftrags: *Dienstleistungen*

Hauptklassifizierungscode (cpv): 90470000 *Reinigung von Abwässerkanälen*

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 90491000 *Überprüfung von Abwasserkanälen*

2.1.2 Erfüllungsort

Ort: Osterholz-Scharmbeck

Postleitzahl: 27711

NUTS-3-Code: *Osterholz* (DE936)

Land: *Deutschland*

2.1.4 **Allgemeine Informationen**

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6 **Ausschlussgründe**

Quellen der Ausschlussgründe: *Bekanntmachung*

Rein nationale Ausschlussgründe: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung und Bestechung: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Betrug oder Subventionsbetrug: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Bildung krimineller Vereinigungen: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Bildung terroristischer Vereinigungen: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Einstellung der beruflichen Tätigkeit: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Insolvenz: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Interessenkonflikt: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Mangelhafte Erfüllung eines früheren öffentlichen Auftrags: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit oder Ausbeutung: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Mit Insolvenz vergleichbares Verfahren: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Schwere Verfehlung: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Täuschung oder unzulässige Beeinflussung des Vergabeverfahrens: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Verstöße gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Verstöße gegen sozialrechtliche Verpflichtungen: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Verstöße gegen umweltrechtliche Verpflichtungen: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Verstöße gegen Verpflichtungen zur Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Verstöße gegen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern oder Abgaben: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Wettbewerbsverzerrung wegen Vorbefassung: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

Zahlungsunfähigkeit: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A

5 **Los**

5.1 **Interne Referenz-ID Los**: LOT-0001

Titel: Spülleistungen für die Jahre 2027 - 2030

Beschreibung: Die Osterholzer Stadtwerke beabsichtigen, die Spülleistungen für drei Jahre mit einer
Verlängerungsoption von einem Jahr zu vergeben.

Interne Kennung: 638b23bf-e2ed-4e16-b915-8f791eb82fdf

5.1.1 **Zweck**

Art des Auftrags: *Dienstleistungen*

Hauptklassifizierungscode (cpv): 90470000 *Reinigung von Abwässerkanälen*

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 90491000 *Überprüfung von Abwasserkanälen*

5.1.2 **Erfüllungsort**

Ort: Osterholz-Scharmbeck

Postleitzahl: 27711

NUTS-3-Code: *Osterholz* (DE936)

Land: *Deutschland*

Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort:

5.1.3 **Geschätzte Dauer**

Datum des Beginns: 01/02/2027

Enddatum der Laufzeit: 31/01/2030

5.1.6 **Allgemeine Informationen**

Vorbehaltene Teilnahme: *Teilnahme ist nicht vorbehalten.*

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: **ja**

Diese Auftragsvergabe ist besonders auch geeignet für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU): **nein**

5.1.7 **Strategische Auftragsvergabe**

Art der strategischen Beschaffung: *Keine strategische Beschaffung*

5.1.9 **Eignungskriterien**

Quellen der Auswahlkriterien: *Bekanntmachung*

Kriterium: *Allgemeiner Jahresumsatz*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in einer Präqualifizierungsdatenbank (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist für diese ebenfalls nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 – Eigenerklärung zur Eignung (Vergabehandbuch des Bundes) – vorzulegen. In dem Formblatt sind Angaben zur Eintragung in Berufsregister, Insolvenzverfahren und Liquidation, schwere Verfehlungen, Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung, Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft zu machen. Das Formblatt ist Bestandteil der Vergabeunterlagen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Angaben in der Eigenerklärung zur
Eignung auf gesondertes Verlangen durch die Vorlage entsprechender Bescheinigungen
der zuständigen Stellen zu bestätigen. Dies gilt auch für eingesetzte Nachunternehmen.
Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung
in die deutsche Sprache beizufügen.

Besondere Ausführungsbedingungen:
Bei der Abgabe des Angebotes hat der Bieter gemäß § 4 Abs. 1 Nieders. Tariftreue-
und Vergabegesetz (NTVergG) schriftlich zu erklären, dass er seinen Arbeitnehmer/innen
bei der Ausführung der Leistung mindestens ein Mindestentgelt nach den Vorgaben des
Mindestlohngesetzes zahlt bzw. mindestens ein Mindestentgelt entsprechend der Vorgaben
des Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG), des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG),
der auf Grundlage des AEntG oder AÜG erlassenen Rechtsverordnungen sowie aus einem
auf Grundlage von § 5 des Tarifvertragsgesetzes (TVG) für allgemein verbindlich erklärten
Tarifvertrag (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 sowie §§ 5, 6 AentG - Bauhaupt- und Baunebengewerbe
-) zahlt. Diese Erklärung hat der Auftragnehmer auch für seine eingesetzten Nachunternehmer
abzugeben (§ 13 NTVergG).

Alternativ wird eine einheitliche europäische Eigenerklärung (EEE) gemäß § 50 VgV
akzeptiert.

Kriterium: *Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in
einer Präqualifizierungsdatenbank (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von
Nachunternehmen ist für diese ebenfalls nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot
das ausgefüllte Formblatt 124 – Eigenerklärung zur Eignung (Vergabehandbuch des Bundes)

– vorzulegen. In dem Formblatt sind Angaben zur Eintragung in Berufsregister, Insolvenzverfahren
und Liquidation, schwere Verfehlungen, Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen
zur Sozialversicherung, Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft zu
machen. Das Formblatt ist Bestandteil der Vergabeunterlagen. Bei Einsatz von Nachunternehmen
sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Angaben in der Eigenerklärung zur
Eignung auf gesondertes Verlangen durch die Vorlage entsprechender Bescheinigungen
der zuständigen Stellen zu bestätigen. Dies gilt auch für eingesetzte Nachunternehmen.
Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung
in die deutsche Sprache beizufügen.

Besondere Ausführungsbedingungen:
Bei der Abgabe des Angebotes hat der Bieter gemäß § 4 Abs. 1 Nieders. Tariftreue-
und Vergabegesetz (NTVergG) schriftlich zu erklären, dass er seinen Arbeitnehmer/innen
bei der Ausführung der Leistung mindestens ein Mindestentgelt nach den Vorgaben des
Mindestlohngesetzes zahlt bzw. mindestens ein Mindestentgelt entsprechend der Vorgaben
des Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG), des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG),
der auf Grundlage des AEntG oder AÜG erlassenen Rechtsverordnungen sowie aus einem
auf Grundlage von § 5 des Tarifvertragsgesetzes (TVG) für allgemein verbindlich erklärten
Tarifvertrag (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 sowie §§ 5, 6 AentG - Bauhaupt- und Baunebengewerbe
-) zahlt. Diese Erklärung hat der Auftragnehmer auch für seine eingesetzten Nachunternehmer
abzugeben (§ 13 NTVergG).

Alternativ wird eine einheitliche europäische Eigenerklärung (EEE) gemäß § 50 VgV
akzeptiert.

Kriterium: *Berufliche Risikohaftpflichtversicherung*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in einer Präqualifizierungsdatenbank (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist für diese ebenfalls nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 – Eigenerklärung zur Eignung (Vergabehandbuch des Bundes) – vorzulegen. In dem Formblatt sind Angaben zur Eintragung in Berufsregister, Insolvenzverfahren und Liquidation, schwere Verfehlungen, Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung, Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft zu machen. Das Formblatt ist Bestandteil der Vergabeunterlagen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Angaben in der Eigenerklärung zur Eignung auf gesondertes Verlangen durch die Vorlage entsprechender Bescheinigungen der zuständigen Stellen zu bestätigen. Dies gilt auch für eingesetzte Nachunternehmen.
Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Besondere Ausführungsbedingungen:
Bei der Abgabe des Angebotes hat der Bieter gemäß § 4 Abs. 1 Nieders. Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVergG) schriftlich zu erklären, dass er seinen Arbeitnehmer/innen bei der Ausführung der Leistung mindestens ein Mindestentgelt nach den Vorgaben des Mindestlohngesetzes zahlt bzw. mindestens ein Mindestentgelt entsprechend der Vorgaben des Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG), des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG), der auf Grundlage des AEntG oder AÜG erlassenen Rechtsverordnungen sowie aus einem auf Grundlage von § 5 des Tarifvertragsgesetzes (TVG) für allgemein verbindlich erklärten

Tarifvertrag (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 sowie §§ 5, 6 AentG - Bauhaupt- und Baunebengewerbe
-) zahlt. Diese Erklärung hat der Auftragnehmer auch für seine eingesetzten Nachunternehmer
abzugeben (§ 13 NTVergG).

Alternativ wird eine einheitliche europäische Eigenerklärung (EEE) gemäß § 50 VgV
akzeptiert.

Kriterium: *Durchschnittliche jährliche Belegschaft*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in
einer Präqualifizierungsdatenbank (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von
Nachunternehmen ist für diese ebenfalls nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot
das ausgefüllte Formblatt 124 – Eigenerklärung zur Eignung (Vergabehandbuch des Bundes)
– vorzulegen. In dem Formblatt sind Angaben zur Eintragung in Berufsregister, Insolvenzverfahren
und Liquidation, schwere Verfehlungen, Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen
zur Sozialversicherung, Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft zu
machen. Das Formblatt ist Bestandteil der Vergabeunterlagen. Bei Einsatz von Nachunternehmen
sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Angaben in der Eigenerklärung zur
Eignung auf gesondertes Verlangen durch die Vorlage entsprechender Bescheinigungen
der zuständigen Stellen zu bestätigen. Dies gilt auch für eingesetzte Nachunternehmen.
Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung
in die deutsche Sprache beizufügen.

Besondere Ausführungsbedingungen:
Bei der Abgabe des Angebotes hat der Bieter gemäß § 4 Abs. 1 Nieders. Tariftreue-
und Vergabegesetz (NTVergG) schriftlich zu erklären, dass er seinen

Arbeitnehmer/innen
bei der Ausführung der Leistung mindestens ein Mindestentgelt nach den Vorgaben des
Mindestlohngesetzes zahlt bzw. mindestens ein Mindestentgelt entsprechend der Vorgaben
des Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG), des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG),
der auf Grundlage des AEntG oder AÜG erlassenen Rechtsverordnungen sowie aus einem
auf Grundlage von § 5 des Tarifvertragsgesetzes (TVG) für allgemein verbindlich erklärten
Tarifvertrag (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 sowie §§ 5, 6 AentG - Bauhaupt- und Baunebengewerbe
-) zahlt. Diese Erklärung hat der Auftragnehmer auch für seine eingesetzten Nachunternehmer
abzugeben (§ 13 NTVergG).

Alternativ wird eine einheitliche europäische Eigenerklärung (EEE) gemäß § 50 VgV
akzeptiert.

Kriterium: *Eintragung in ein relevantes Berufsregister*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in
einer Präqualifizierungsdatenbank (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von
Nachunternehmen ist für diese ebenfalls nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot
das ausgefüllte Formblatt 124 – Eigenerklärung zur Eignung (Vergabehandbuch des Bundes)
– vorzulegen. In dem Formblatt sind Angaben zur Eintragung in Berufsregister, Insolvenzverfahren
und Liquidation, schwere Verfehlungen, Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen
zur Sozialversicherung, Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft zu
machen. Das Formblatt ist Bestandteil der Vergabeunterlagen. Bei Einsatz von Nachunternehmen
sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Angaben in der Eigenerklärung zur
Eignung auf gesondertes Verlangen durch die Vorlage entsprechender

Bescheinigungen
der zuständigen Stellen zu bestätigen. Dies gilt auch für eingesetzte Nachunternehmen.
Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung
in die deutsche Sprache beizufügen.

Besondere Ausführungsbedingungen:
Bei der Abgabe des Angebotes hat der Bieter gemäß § 4 Abs. 1 Nieders. Tariftreue-
und Vergabegesetz (NTVergG) schriftlich zu erklären, dass er seinen Arbeitnehmer/innen
bei der Ausführung der Leistung mindestens ein Mindestentgelt nach den Vorgaben des
Mindestlohngesetzes zahlt bzw. mindestens ein Mindestentgelt entsprechend der Vorgaben
des Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG), des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG),
der auf Grundlage des AEntG oder AÜG erlassenen Rechtsverordnungen sowie aus einem
auf Grundlage von § 5 des Tarifvertragsgesetzes (TVG) für allgemein verbindlich erklärten
Tarifvertrag (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 sowie §§ 5, 6 AentG - Bauhaupt- und Baunebengewerbe
-) zahlt. Diese Erklärung hat der Auftragnehmer auch für seine eingesetzten Nachunternehmer
abzugeben (§ 13 NTVergG).

Alternativ wird eine einheitliche europäische Eigenerklärung (EEE) gemäß § 50 VgV
akzeptiert.

Kriterium: *Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in
einer Präqualifizierungsdatenbank (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von
Nachunternehmen ist für diese ebenfalls nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot
das ausgefüllte Formblatt 124 – Eigenerklärung zur Eignung (Vergabehandbuch des Bundes)
– vorzulegen. In dem Formblatt sind Angaben zur Eintragung in Berufsregister, Insolvenzverfahren
und Liquidation, schwere Verfehlungen, Zahlung von Steuern, Abgaben und

Beiträgen
zur Sozialversicherung, Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft zu
machen. Das Formblatt ist Bestandteil der Vergabeunterlagen. Bei Einsatz von Nachunternehmen
sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Angaben in der Eigenerklärung zur
Eignung auf gesondertes Verlangen durch die Vorlage entsprechender Bescheinigungen
der zuständigen Stellen zu bestätigen. Dies gilt auch für eingesetzte Nachunternehmen.
Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung
in die deutsche Sprache beizufügen.

Besondere Ausführungsbedingungen:
Bei der Abgabe des Angebotes hat der Bieter gemäß § 4 Abs. 1 Nieders. Tariftreue-
und Vergabegesetz (NTVergG) schriftlich zu erklären, dass er seinen Arbeitnehmer/innen
bei der Ausführung der Leistung mindestens ein Mindestentgelt nach den Vorgaben des
Mindestlohngesetzes zahlt bzw. mindestens ein Mindestentgelt entsprechend der Vorgaben
des Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG), des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG),
der auf Grundlage des AEntG oder AÜG erlassenen Rechtsverordnungen sowie aus einem
auf Grundlage von § 5 des Tarifvertragsgesetzes (TVG) für allgemein verbindlich erklärten
Tarifvertrag (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 sowie §§ 5, 6 AentG - Bauhaupt- und Baunebengewerbe
-) zahlt. Diese Erklärung hat der Auftragnehmer auch für seine eingesetzten Nachunternehmer
abzugeben (§ 13 NTVergG).

Alternativ wird eine einheitliche europäische Eigenerklärung (EEE) gemäß § 50 VgV
akzeptiert.

Kriterium: *Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in
einer Präqualifizierungsdatenbank (Präqualifikationsverzeichnis). Bei

Einsatz von
Nachunternehmen ist für diese ebenfalls nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot
das ausgefüllte Formblatt 124 – Eigenerklärung zur Eignung (Vergabehandbuch des Bundes)
– vorzulegen. In dem Formblatt sind Angaben zur Eintragung in Berufsregister, Insolvenzverfahren
und Liquidation, schwere Verfehlungen, Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen
zur Sozialversicherung, Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft zu
machen. Das Formblatt ist Bestandteil der Vergabeunterlagen. Bei Einsatz von Nachunternehmen
sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Angaben in der Eigenerklärung zur
Eignung auf gesondertes Verlangen durch die Vorlage entsprechender Bescheinigungen
der zuständigen Stellen zu bestätigen. Dies gilt auch für eingesetzte Nachunternehmen.
Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung
in die deutsche Sprache beizufügen.

Besondere Ausführungsbedingungen:
Bei der Abgabe des Angebotes hat der Bieter gemäß § 4 Abs. 1 Nieders. Tariftreue-
und Vergabegesetz (NTVergG) schriftlich zu erklären, dass er seinen Arbeitnehmer/innen
bei der Ausführung der Leistung mindestens ein Mindestentgelt nach den Vorgaben des
Mindestlohngesetzes zahlt bzw. mindestens ein Mindestentgelt entsprechend der Vorgaben
des Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG), des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG),
der auf Grundlage des AEntG oder AÜG erlassenen Rechtsverordnungen sowie aus einem
auf Grundlage von § 5 des Tarifvertragsgesetzes (TVG) für allgemein verbindlich erklärten
Tarifvertrag (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 sowie §§ 5, 6 AentG - Bauhaupt- und Baunebengewerbe
-) zahlt. Diese Erklärung hat der Auftragnehmer auch für seine eingesetzten Nachunternehmer

abzugeben (§ 13 NTVergG).

Alternativ wird eine einheitliche europäische Eigenerklärung (EEE) gemäß § 50 VgV
akzeptiert.

5.1.10 **Zuschlagskriterien**

Kriterium:

Art: *Preis*

Bezeichnung: Preis

Beschreibung: Preis

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: *Gewichtung (Prozentanteil, genau)*

Zuschlagskriterium — Zahl: 100

5.1.11 **Auftragsunterlagen**

Verbindliche Sprachfassung der Vergabeunterlagen: *Deutsch*

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 09/12/2026 11:00 +01:00

Internetadresse der Auftragsunterlagen: https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/api/supplier/external/deeplink/subproject/fb26a62f-be2e-4ede-8042-794637f683a0

5.1.12 **Bedingungen für die Auftragsvergabe**

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: *Erforderlich*

Adresse für die Einreichung: https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/api/supplier/external/deeplink/subproject/fb26a62f-be2e-4ede-8042-794637f683a0

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: *Deutsch*

Elektronischer Katalog: *Nicht zulässig*

Nebenangebote: *Nicht zulässig*

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: *Zulässig*

Frist für den Eingang der Angebote: 15/12/2026 11:00 +01:00

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 59 **Tag**

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Die Nachforderung von Erklärungen, Unterlagen und Nachweisen ist nicht ausgeschlossen.

Zusätzliche Informationen: Gemäß § 56 Abs. 2 VgV, § 51 Abs. 2 SektVO, § 16a Abs. 1 VOB/A-EU. Mögliche Hinweise
des Auftraggebers in den Vergabeunterlagen sind zu beachten.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Datum des Eröffnungstermins: 15/12/2026 11:00 +01:00

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung ist bestimmten Auftragnehmern vorbehalten: *Nein*

Elektronische Rechnungsstellung: *Erforderlich*

Aufträge werden elektronisch erteilt: **ja**

Zahlungen werden elektronisch geleistet: **ja**

5.1.15 **Techniken**

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16 **Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung**

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und
Digitalisierung

Informationen über die Überprüfungsfristen: (1) Etwaige Vergabeverstöße muss der Bewerber/Bieter gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB
innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnisnahme rügen.
(2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar
sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 2 GWB spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung
benannten Frist zur Abgabe der Bewertung oder der Angebote gegenüber dem Auftraggeber
zu rügen.
(3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar
sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 3 GWB spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbungs-

oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.
(4) Ein Vergabenachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB innerhalb von 15
Kalendertagen nach der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der Vergabekammer einzureichen.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landkreis Osterholz, - Zentrale Vergabestelle -

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und
Digitalisierung

8 **Organisationen**

8.1 ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG c/o Landkreis Osterholz - Zentrale Vergabestelle

Identifikationsnummer: 2a519676-43d5-420a-bff8-fc5321871e7c

Postanschrift: Osterholzer Straße 23

Ort: Osterholz-Scharmbeck

Postleitzahl: 27711

NUTS-3-Code: *Osterholz* (DE936)

Land: *Deutschland*

E-Mail: vergabe@landkreis-osterholz.de

Telefon: +49 47919301291

Fax: +49 47919301299

Internet-Adresse: https://portal.deutsche-evergabe.de

Beschafferprofil - URL: https://portal.deutsche-evergabe.de

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

8.1 ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und
Digitalisierung

Identifikationsnummer: 77d36f32-d3ac-47f5-a15c-02d4d529de2e

Abteilung: Regierungsvertretung Lüneburg

Postanschrift: Auf der Hude 2

Ort: Lüneburg

Postleitzahl: 21339

NUTS-3-Code: *Lüneburg, Landkreis* (DE935)

Land: *Deutschland*

Kontaktstelle: Regierungsvertretung Lüneburg

E-Mail: vergabekammer@mw.niedersachsen.de

Telefon: +49 4131150

Fax: +49 41312943

Internet-Adresse: http://www.mw.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=27364&article_id=93032&_psmand=18

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1 ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Landkreis Osterholz, - Zentrale Vergabestelle -

Identifikationsnummer: 81615393-7322-4a2a-83af-a783d75a8920

Postanschrift: Osterholzer Str. 23

Ort: Osterholz-Scharmbeck

Postleitzahl: 27711

NUTS-3-Code: *Osterholz* (DE936)

Land: *Deutschland*

E-Mail: vergabe@landkreis-osterholz.de

Telefon: +49 4791930-1290

Internet-Adresse: https://portal.deutsche-evergabe.de

Rollen dieser Organisation:

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 0f6ad6c7-48be-475e-a698-c492a3927181 - 01

Formulartyp: *Wettbewerb*

Art der Bekanntmachung: *Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung*

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 09/11/2026 11:36 +01:00

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: *Deutsch*